Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

288 (7.12.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 288 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 7. Dezember 1864.

Deutschland.

Gotha, 5. Dez. Heute wurde das Erkenntniß in der am 25. v. M. vor herzogl. Appellationsgericht verhandelten Preßprozeßsache gegen den Rechtsanwalt Feodor Streit und den Schriftsteller Gustav Struve zu Koburg dahin publizirt, daß Beide, dem Antrag des Oberstaatsanwalts gemäß, zu einer je dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurden.

Hamburg, 4. Dez. Die Flensburger „Nordd. Ztg." hört, die Bundeskommissäre hätten das Entlassungsgesuch der holsteinischen Landesregierung angenommen und die Absendung fraglicher Ueberschüsse direkt verfügt.

Sundewitt, 30. Nov. (Kiel. Z.) Wenn auch in den Zeitungen ein Altonaer Handelshaus als der Erwerber der Gravenstein'schen Güter genannt wird, so sagt man sich doch hier allgemein, daß die Erwerbung geschehen ist, um dem herzogl. Hause Augustenburg den Besitz seiner alten Sommerresidenz in Gravenstein zu sichern.

Berlin, 3. Dez. Die „Kreuzztg." meldet die erfolgte Rückkunft des Fürsten von Hohenzollern aus Wien und druckt gleichzeitig folgende, ihr zugegangene Mittheilung ab:

Berlin, den 3. Dez. 1864. Die Redaktion der Kreuzzeitung ersuche ich um Aufnahme der folgenden Berichtigung: Die N. Preuß. Ztg. Nr. 283 vom 2. d. M. bringt über die Reise Sr. Königl. Hoh. des Fürsten von Hohenzollern nach Wien eine Notiz, deren Inhalt der Wahrheit nicht entspricht. Richtig ist nur, daß die Reise des Fürsten in keinem Zusammenhange mit politischen Fragen stand; unrichtig aber ist die Angabe, daß Se. Königl. Hoh. einen Brief Sr. Maj. des Königs an Se. Maj. den Kaiser von Oesterreich überbracht habe, und die Behauptung, daß es sich bei der Reise um persönliche Angelegenheiten eines der durchlauchtigsten Mitglieder des fürstlichen Hauses gehandelt habe, entbehrt jeder Begründung. Der Präsident des Staatsministeriums v. Bismarck.

Wien. Adreßdebatte des Abgeordnetenhauses. Schluß der Verhandlungen vom 2. Dez. (S. gestr. Beil.) Nach dem Kriegsminister ergriff Brinz das Wort.

Die Worte des Grafen Mensdorff hätten zum Theil sein Konzept verrückt, zum Theil Das ausgedrückt, was er selbst habe zur Sprache bringen wollen. So habe der Minister die ernsten Schwierigkeiten der glücklichen Erledigung der schleswig-holsteinischen Frage zugestanden, während die Thronrede dieselbe schon als glücklich gelöst hinstellte. Aber er bedaure das Schweigen über die Mittel und Wege, durch die man eine bessere Ordnung der deutschen Angelegenheiten zu erreichen hoffe. Preußen bearbeite den Boden systematisch, gewöhne die Welt an Ideen, welche zuerst mit Empörung zurückgewiesen würden, und wenn endlich der Sieger durch die Bresche einziehen werde, so werde die Mauer in der That durch Trompetenschall umgestürzt sein. Diese Bestrebungen erforderten ein starkes Gegengewicht, die Regierung dürfe keine Gelegenheit versäumen, um ihnen mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Niemand habe etwas gegen die Verständigung mit Preußen, aber unbegreiflich sei, wie man in diesem Moment im Ton innerer Befriedigung von einer preußischen Allianz sprechen könne. Er weist auf die Besetzung Holsteins durch die Preußen hin, und findet das Vertrauen Oesterreichs kindlich. Eine Allianz könne nach seinem Dafürhalten nicht gedacht werden, wenn nicht Hr. v. Bismarck abtrete. Der Krieg sei gegen den König von Dänemark unternommen worden, jetzt stehe ein Nachfolger da, welcher die Länder viel schwerer bedränge. Die Aeußerungen des Ministers seien doch viel zu allgemeiner Natur. Er möchte gern wissen, ob Preußen aufgefordert worden sei, seine neuesten Ordres zurückzunehmen, oder ob Oesterreich auch noch seine letzten 5000 Mann zurückziehen wolle. Die Opposition werde sich von Herzen eines nicht erwarteten Erfolgs freuen, aber dazu sei vor Allem offene Sprache nothwendig. Auf der Kokarde der österreichischen Truppen in Holstein müsse deutlich stehen, daß sie zum Schutz der Bevölkerung gegen jede Vergewaltigung dastehen, dann würden die 5000 die Wucht von 50,000 haben. Dann werde der durch die Tapferkeit unserer polnischen, böhmischen, italienischen und deutschen Truppen zuerst erfochtene Sieg auch wirklich unser Sieg sein. (Lebhafter Beifall.)

Kuranda konstatirt, daß die muthigen Worte des Ministers berechtigte Zustimmung gefunden haben, dagegen die Worte nicht, welche die preußische Allianz als eine Nothwendigkeit bezeichneten. Die preußische Allianz müsse ihr Ende nehmen mit dem Krieg, Oesterreich müsse zu den Ausgangspunkten seiner traditionellen Politik zurückkehren. Man hüte sich vor dem Pathos, betrachte vielmehr das Bündniß vom Standpunkt der Realpolitik, und da erscheine es als ein den Prinzipien beider Staaten widerspruchsvolles. Preußen, durch alle Lebensbedingungen zur erobernden Politik gedrängt, könne nicht mit einem Staat aufrichtig Hand in Hand gehen, dessen Aufgabe es sei, Eroberungen zu verhindern. Es halte Oesterreich zurück, oder schleppe es zu fremden Prinzipien mit fort. Die österreichische Regierung, selbst der abgetretene Minister des Auswärtigen, könne nicht so kurzsichtig sein, dies zu übersehen, man glaube an eine gegenseitige Garantie des Länderbesitzes. Er erkenne aber die Nothwendigkeit nicht, sehe die Gefahr im Süden nicht, auch wenn man jede Selbsterniedrigung perhorrescire und nur faktische Zustände anerkenne. Oesterreich solle sogleich zur Zerstörung des Bundes mitwirken, aber die Gegenleistung, die Hilfe Preußens, liege in weiter Ferne. Redner sucht dann aus einem Rückblick auf den Feldzug das systematische Beiseiteschieben der österreichischen Truppen nachzuweisen. Mit diesem Feind, meine Herren, mit diesem Freund, wollte ich sagen (Heiterkeit), sollen wir uns für Tage der Gefahr verbünden, ohne zu wissen, wie er sich die Gefahr zu Nutze machen werde. Die Annexionspolitik Preußens könne Oesterreich und andere deutsche Staaten in die Arme Frankreichs treiben, aber gegenwärtig hätten wir ein Bündniß Preußens mit Frankreich zu fürchten.

Mühlfeld nennt den Vorgang der österreichischen Regierung in der schleswig-holsteinischen Frage ein Irrsal, erklärt, daß Oesterreich sich von allem einseitigen Handeln hätte fern halten und nur Bundespolitik treiben sollen, und schließt unter lebhaftem Beifall: Wenn Oesterreich im gegenwärtigen Moment mit Preußen einverstanden wäre, so reiche das, selbst falls der Preis die Erhaltung Venetiens sei, nahe an Verbrechen, und eine solche Politik müsse jedem Oesterreicher Schamröthe in die Wangen treiben; sei es nicht einverstanden, so genüge Vermitteln und Beschwichtigen nicht; Oesterreich müsse Preußen züchtigen.

Toman und Tschupr suchen vom slavischen Standpunkt aus das Bündniß Oesterreichs mit Deutschland als unnütz und gefahrvoll darzustellen; Kromer bekämpft den Gedanken einer Allianz mit Frankreich, hält die Rivalität Preußens für ungefährlich, und befürwortet die Rückkehr zu der altbewährten Freundschaft Rußlands.

Graf Mensdorff hebt, an die Aeußerung Kuranda's anknüpfend, daß Oesterreich den Krieg gewissermaßen aus Liebhaberei mitgemacht habe, das Gebot der europäischen Machtstellung Oesterreichs hervor, und verwahrt sich im Namen des Ministeriums gegen das Wort.

Giskra drückt sein Bedauern über das Hereinziehen nationaler Tendenzen in die rein politische Frage aus, und betont, daß Niemand ein völliges Aufgehen Oesterreichs in Deutschland verlange oder Schutz von den kleinen deutschen Staaten erwarte.

Bei der Abstimmung erhob sich wieder die gestrige große Majorität für die Tertirung des Entwurfs. Außer den Ministern stimmten nur die Slaven und einzelne Siebenbürger dagegen. Schluß der Sitzung.

Wien, 1. Dez. Die „Gen.-Korresp." meldet: Als heute Vormittag der Kaiser vom Lustschloß Schönbrunn nach der Stadt fuhr und gegen 9 Uhr in die Nähe des Hotel Krenn auf der Mariahilfer Hauptstraße gelangte, ward ein auf dem Wege liegendes kupfernes Zündhütchen, sog. Friktionsbrandel, durch das Darüberfahren eines Wagenrades entzündet und detonirte, ohne irgend welche Beschädigung herbeigeführt zu haben, mit einem Knall.

Brasilien und La-Plata-Staaten.

* Die Suspension der Bankerottgesetze auf 60 Tage in Rio de Janeiro ist am 9. Nov. abgelaufen, und man erwartete eine bedeutende Menge von Fallimenten. Der nordamerikanische Gesandte, Hr. Webb, hat wegen der Neutralitätsverletzung durch die Wegnahme der „Florida" volle Genugthuung im Namen seiner Regierung versprochen, doch legte man seinen Worten im Allgemeinen wenig Werth bei. — Montevideo (30. Okt.) ist von einem brasilianischen Geschwader in Blokadezustand erklärt worden; eine brasilianische Armeedivision hat die Grenze überschritten und ist bis Cerro Largo vorgedrungen. Flores erschien mit 3000 Mann vor der Stadt Montevideo und drohte sie zu stürmen, zog aber, ohnen einen Angriff zu versuchen, wieder ab. Von Buenos Ayres (29. Okt.) berichtet man, daß in der Provinz San Juan am Fuße der Cordilleren reiche Goldminen entdeckt worden sind; zwei Goldgräber fanden in zwei Tagen gegen 500 Unzen. Die Einzelheiten werden noch geheim gehalten.

Baden.

♀ Mannheim, 1. Dez. Vorgestern hielt der Literarisch-gesellige Verein wieder eine Versammlung, die an zahlreichem Besuche, trefflichem Vortrag und gehobener Stimmung des geselligen Beisammenseins an seine glänzendsten Tage erinnerte. Den Vortrag hielt Prof. Waag über die alte Pfälzer-Karl-Theodors-Akademie, deren Persönlichkeiten und Werke, äußere und innere Geschichte. Das lebensvolle Bild war durch die Zusammenstellung der hochgebornen fürstlichen Mutterstiftung mit der bescheidenen Tochter, als welche die eigene Vereinigung dem Redner galt, noch würziger und namentlich durch das Lebensbild des alten Lamey, des „Secretarii perpetui" der Gesellschaft kulturgeschichtlich bedeutsam.

□ Konstanz, 3. Dez. Am 29. v. M. in der öffentlichen Sitzung des großh. Kreis- und Hofgerichts dahier wurden die Geschwornen für die Schwurgerichts-Sitzung des IV. Quartals d. J. gezogen. Die Sitzung beginnt am Mittwoch den 28. d. M. und wird zwei Tage dauern.

Vermischte Nachrichten.

— München, 3. Dez. Die gestrige und heutige Nummer des klerikalen „Volksboten" wurden wegen eines Artikels über die Vorgänge in Speyer von der Polizei mit Beschlag belegt; ebenso die klerikale „Augsburg. Postzeitung".

— Koburg, 1. Dez. (Kob. Z.) Nach der uns mitgetheilten letzten Abrechnung über die schleswig-holsteinische freiwillige Anleihe beläuft sich gegenwärtig (bis 24. November) die für die abgesetzten Schuldscheine eingegangene Summe im Ganzen auf 252,335 Thaler.

Marktpreise.

† **Karlsruhe,** 5. Dez. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 30. Nov. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 7124 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 36 kr. Eingestellt wurden 390 Pfd. Mehldurchschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 14 fl. 15 kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 10 fl. 45 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . .	22,940 Pfd. Mehl.
Eingeführt wurden vom 24. bis 30. Nov. . .	206,268 Pfd. Mehl.
	229,208 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	195,854 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	33,354 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Liqueur der Benediktinerabtei von Fécamp.

Dieser Liqueur ist seit dem Jahr 1510 unverändert derselbe geblieben. Das ursprüngliche Bereitungsverfahren wird stets mit der größten Gewissenhaftigkeit beibehalten.

Seine wirksamen Bestandtheile werden beinahe ausschließlich aus Pflanzen entnommen, die an den Felsenküsten der Normandie wachsen und in ihrer Blüthezeit gesammelt und durch Aufguß ausgezogen werden.

Diese Kräuter sind durch ihr Vorkommen in der Nähe des Meeres sämmtlich mit Brom, Jod und Chlornatrium gesättigt, und entwickeln und bewahren diese ihre kräftigen und heilsamen Eigenschaften in zuckerhaltiger spirituoser Flüssigkeit.

Die moderne Industrie verwendet zur Liqueurfabrikation gewöhnlich mehr oder weniger rektifizirten und darum möglicher Weise schädlichen Alkohol aus Runkelrüben, Korn oder Kartoffeln.

Der **Liqueur der Benediktinerabtei von Fecamp** ist im Gegentheil der Gesundheit zuträglich, da seine spirituose Basis einzig durch Cognac feinster Qualität gebildet wird.

Man kann seine Eigenschaften folgendermaßen zusammenfassen:

„Charakteristischer und gleichzeitig milder und balsamischer Geschmack;
„Köstliches, mit dem Alter sich verfeinerndes Bouquet;
„Niemand hat außerdem, seit mehreren Jahrhunderten, seine anti-apoplektischen, anti-spasmodischen, eröffnenden und die Verdauung befördernden Eigenschaften bestritten, wenn man ihn mit Wasser verdünnt gebraucht."

Endlich ist er ein wohlthuender lieblicher Liqueur, der, jeden Tag mäßig genossen, alle Funktionen des Organismus nur erleichtern kann.

Nota. — Versendungen von 6 12 und 24 Flaschen. — Jede Flasche trägt obiges Siegel.

Die General-Agentur von Paris befindet sich 19. Rue Vivienne.

Hauptniederlage bei Herrn **Legrand** *senior* zu Fecamp (Seine-Inferieure).

Dieser Liqueur findet sich in Frankreich und im Ausland in allen Kaffeehäusern, bei den Wein- und Spirituosenhändlern, Konditoren, Gewürzhändlern, Delikatessenhändlern 2c. 2c. 2c. Z.q.425.

Makulatur, groß Median, ist in größeren Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei der Expedition der Karlsruher Zeitung.

Carl Jacobi's Unterrichtsbriefe zum Selbstunterricht im Franz., Engl. und Ital. versendet **Rob. Nikutowski** in Berlin. Z.o.854.

Z.o.728. Karlsruhe.

Nach New-York

jede Woche **zweimal** per Dampfboot zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Rabus & Stoll in Mannheim.
Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia, Capt. **Trautmann,** am **10. Dezbr.** **Germania,** Capt. **Ehlers,** am **4. Febr. 1865,**
Borussia, Capt. **Meier,** am **7. Jan. 1865.** **Teutonia,** Capt. **Haack,** am **4. März.**

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 150,** Zweite Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 110,** Zwischendeck Pr. Crt. **Thlr. 60.**

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf **Pfd. St. 2. 10** pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: **Karl Hund** in **Achern** und dem **Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.** Z.o.384.

Z.q.419. **Ein erfahrener Buchdrucker und Schriftgießer, mit entsprechendem Kapital versehen, wünscht sich im Großherzogthum Baden bei einer soliden Buchdruckerei zu betheiligen, oder die Geschäftsführung gegen billige Vergütung zu übernehmen. Gef. Offerten franko unter J. D. F. an die Expedition dieses Blattes zu senden.**

Z.o.613. Offenbach a. M.

Asphalt-Dach-Filz,
Asphalt-Dach-Pappe.

Eindeckungen und Reparaturen von Dächern werden zu festen Preisen übernommen.

Asphaltlacke, Theer, Oel, Schwarzpech, Naphthalin und Benzin.

Offenbach a. M.

Aug. Martenstein.

Bezirksamt Rastatt.

Gemeinde Elchesheim.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.n.965. Elchesheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Elchesheim, den 15. Oktober 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Altenbach.

Der Bereinigungs-Kommissär:
P. Brugier, Assistent.

Einträge im Pfandbuch Band A.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. März 1787	1	Therese Jesuit	Einsiedel-Kappellenverrechnung in Rastatt	40	
24. April 1800	3	Josef Richter	Joh. Sallinger in Rastatt	100	
28. Febr. "	"	Joh. Stengler	Hofkreuzkirchenfond in Rastatt	80	
30. Sept. 1801	"	Josef Richter	dto.	100	
20. März 1802	"	Josef Kistner	Elisabethen-Stiftung	60	
26. Jan. 1803	5	Josef Richter	Weinkaufsgelder von Rastatt	100	
13. April 1804	7	Valentin Kraus	Schultheis Merkel von Ottersdorf	82	
2. Nov. 1804	"	Frz. Jos. Kary	Einsiedler-Kappellenfond in Rastatt	60	
21. Nov. "	"	F. Jos. Fütterer	Barbara Heilmann von Rastatt	75	
7. Mai 1805	8	Baltin Kraus	Kreuzkirchen-Verrechnung	38	
12. Juni "	"	Jakob Amann	Joh. Frank von Rastatt	200	
16. Aug. "	9	Bernh. Kistner	Einsiedler-Kapellenfond	100	
19. Sept. "	"	Bernh. Weiler	Ant. Kleymann von Rastatt	100	
9. Juli 1809	11	F. Jos. Fütterer	Einsiedler Kapellenfond	44	
25. Sept. 1807	"	Phil. Joram	Kath. Brecht	77	
30. Okt. "	"	Franz Josef	Kreuzkirchenverrechnung	50	
6. Febr. 1808	"	Josef Richter	Lehrer Weik	104	
7. Okt. "	13—17	Bernh. Kistner und Konf.	Kreuzkirchenverrechnung	575	
18. März 1809	16	Josef Kistner	Nikol. Kölmel	130	
15. Nov. 1810	18	Bernh. Kistner	Einsiedler-Kapellenfond	100	
28. Nov. "	19	Christian Heck	Registrator Fritsch	66	
7. Okt. "	"	dto.	Adam Schüfer von Wintersdorf	100	
6. Febr. 1812	20	Frz. Jos. Fütterer	Registrator Fritsch	60	
21. Mai "	"	Jakob Amann	Franz Hatz von Rastatt	200	
14. Juli "	21	Christof Heck	Franz Müller von Ottersdorf	50	
25. Nov. "	"	Frz. Jos. Altenbach	Jos. Gaß	100	
19. März "	"	Josef Richter	Ludwig Hemmerle	65	
9. Jan. "	22	Jakob Heck	Adam Volz von Bietigheim	100	
12. März "	23	Johann Kistner	Jos. Ruf von Ottersdorf	80	
26. März "	24	Josef Heck	Klara Siegel	133	
31. Mai "	"	Franz Kühn	Andr. Zeitvogel	100	
16. Juni "	"	Anton Hertweck	Lehrer Maier	55	
8. Okt. "	25	Bernh. Fütterer	Franz Jos. Lorenz	200	
27. Okt. "	26	Gg. Herz	Lorenz Adam	150	
24. Okt. "	"	Franz Müller	Obereinnehmer Siebert von Rastatt	100	
"	27	Joh. Engelherd	Gr. Obereinnehmerei?	100	
1812	"	Ant. Hertweck	Anton Herrmann in Karlsruhe	100	
1813	28	Bernh. Heck	dto.	50	
14. Jan. 1813	"	Joh. Fütterer	Anton Spitz von Rastatt	150	
15. Jan. "	29	Nikol. Joram	dto.	100	
28. Jan. "	"	Gg. Kistner	Seb. Oberle	100	
3. Jan. "	30	Xaver Höfele	Jud Marx von Kuppenheim	12	
28. Jan. "	"	Frz. Xaver Altenbach	Nanette Azoni	100	
10. Febr. "	"	Egidius Herz	Joh. Müller	40	
25. Febr. "	32	Konrad Weiler	Wallburga Hornung	150	
20. März "	33	Josef Richter	Christof Blater in Rastatt	100	
"	"	Mich. Fütterer	dto.	100	
22. März "	34	Joh. Kistner	Adam Volz in Bietigheim	250	
1. April "	35	Josef Heck	Ludwig Merz	70	
30. April "	"	Mich. Kraft	Frz. Melcher Wtb. von Au	80	
22. Aug. "	36	Bernh. Kistner	dto.	33	
27. Okt. "	"	Konstantin Kistner	Friedrich Gerlitz	175	
21. Okt. 1778	37	Frz. Joram	Aug. Trapp von Baden	30	
28. April 1783	"	Mich. Kraft	Weinkaufsgelder der Gemeinde hier	36	
3. Nov. "	38	Joh. Jesuit	dto.	80	
20. Febr. 1789	39	Bernh. Heck	Christian Meßmer von Rastatt	100	
24. Febr. "	"	Nikol. Kistner	Anton Sallinger von Rastatt	155	
9. Febr. 1791	40	Lorenz Melzer	Brunnenmeister Leonhard Wtb. von Rastatt	400	
8. Febr. 1795	42	Josef Joram	Weinkaufsgelder von hier	100	
1. April 1813	43	Josef Baumann	Ferdinand Zwiebelhofer von Rastatt	100	
8. April 1801	44	Bernh. Fütterer	Jgfr. Azoni von Rastatt	100	
?	45	Nikol. Joram	Anton Walter von da	80	
16. Nov. 1802	"	Bernh. Fütterer	Maria Kreiteweis von da	100	
3. Febr. 1804	"	Josef Baumann	Jos. Ahl in Rastatt	75	
24. Juni "	46	Lorenz Heck	Gg. Seif von da	150	
26. Jan. 1805	47	Josef Heck	Jos. Reis von Ottersdorf	160	
1. Juni "	49	Franz Heck	Margaretha Salzgeber Wittib in Rastatt	100	
13. Sept. "	50	Franz Joram	Barb. Rusling	200	
16. Jan. 1806	"	Nikol. Joram	Josef Dablanders Kinder in Rastatt	33	
1. Febr. "	51	Anton Herz	Jakob Ensle von da	210	
15. Sept. "	53	Franz Heck Wwe.	Franziska Lumpp von da	100	
—	"	Mich. Joram	dto.	200	
24. Okt. "	54	Nikol. Fütterer	Mathes Baumann	100	
8. Jan. 1807	"	Anton Herz	Bürgermeister Wolf von Rastatt	90	
16. Jan. "	55	Lorenz Heck	Anton Richter von da	70	
20. Febr. "	56	Konrad Weiler	Theilungskommissär Schwan in Rastatt	100	
20. März "	57	Franz Matern	Kaufmann Meßmer von da	30	
9. Juni "	"	Baltin Heck	Magd. Lump von da	125	
16. Jan. 1808	59	Nikol. Fütterer	Ludw. Merz von da	100	
—	60	Joh. Fettig	Feldwebel Malchus von Rastatt	200	
1. Sept. "	61	Anton Herz	Joh. Azoni von da	50	
27. Dez. "	"	Michel Kraft	Rathsverwandter Meßmer von Rastatt	200	
14. Jan. "	"	Konrad Wicher	Kaufmann Bettendorf	100	
—	62	Franz Joram	dto.	100	
4. Febr. 1810	63	Ignaz Heck	Hausmeister Schmalholz	200	
1. Febr. 1809	64	Bernh. Kleinbub	Kanzlist Förterer	300	
9. März "	"	Joh. Heck	Hausmeister Schmalholz	170	
21. Febr. 1811	65	Jakob Heck	Kreuzkirchenverrechnung	200	
28. März 1809	66	Joh. Fettig	Johanna und Katharina Sallinger von Rastatt	200	
24. April "	"	Lorenz Kleinbub	Adam Wasmers Kinder	100	
24. Juni "	"	Franz Pfaff	Ignaz Frisch Wtb.	100	
24. Juli "	67	Joachim Blender	Anton Müller in Ottersdorf	140	
28. Aug. "	"	Joh. Fettig	Anton Söhlinger in Rastatt	200	
4. Sept. "	"	Joh. Fütterer	Joh. Bodenstein von da	100	
16. Febr. 1810	68	Anton Hertweck	Kreuzkirchenverrechnung	70	
25. Juni "	"	Josef Heck	Frz. Müller von Ottersdorf	7[illegible]	
12. Juli "	69—70	Joh. Fütterer u. Konf.	Kreuzkirchenverrechnung	357	
24. Jan. 1811	71	Konrad Weiler	Nikol. Kölmel von Steinmauern	100	
28. März "	"	Joh. Engelherd	Bernh. Glaser von Rastatt	500	
4. April "	72	Frz. Jos. Jesuit	Kreuzkirchenverrechnung	70	
—		Anton Altenbach	August Trapp in Baden	50	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
—	73	Anna Maria Fettig	August Trapp in Baden	50	
23. Jan. 1811	75	Lorenz Heck	Kaufmann Bettendorf	100	
3. April 1804	"	Franz Heck	Uhls Pflegschaft in Rastatt	50	
17. März 1812	"	Gg. Kistner	Nikol. Kölmel von Steinmauern	40	
9. Dez. 1813	76	Gemeinde hier	Josef Hennhöfer	700	
10. März 1814	77	dto.	Joh. Frd. Kiefer	500	
9. Mai "	"	dto.	Hofgerichtskanzlist Federer von Rastatt	300	
12. Mai "	"	Bernh. Weiler	Jakob Witschger von da	150	
13. Mai "	78	dto.	Kreuzkirchenfond von da	100	
26. Mai "	"	Josef Heck	N. Kölmel	48	
13. Juni "	79	Gemeinde hier	Martin Vogt	400	
15. Juni "	"	dto.	Lehrer Fallweber	200	
20. Juni "	"	Kastor Link	N. Obholzer von Ottersdorf	33	
15. Juni "	80	Gemeinde hier	Lorenz Heer	400	
9. Aug. "	"	dto.	Hofrath Frei in Karlsruhe	600	
16. Aug. "	"	dto.	Graf Wenzel von Sternau	1500	
19. Aug. "	"	Frz. Jos. Altenbach	Jgfr. Karolina von Durmersheim	50	
29. Aug. "	"	Gemeinde hier	Joh. Schmitt von Rastatt	700	
8. Okt. "	81	dto.	Ignaz Fritsch von Kuppenheim	450	
20. Okt. "	"	Kasimir Heck	Obereinnehmer Siebert	300	
24. Nov. "	"	Johann Fettig	Floribert Vogel in Rastatt	200	
19. Dez. "	"	Ambros Kistner	Josef Reis von Ottersdorf	160	
31. Dez. "	82	Jakob Amann	Lieutenant Leiblein von Rastatt	500	
26. Jan. 1815	"	Josef Baumann	Jos. Herz von Rastatt	100	
4. Okt. "	"	Bernh. Kistner	Ferd. König	30	
—	"	Helena Weiler	dto.	100	
3. Nov. "	83	Gemeinde hier	Obereinnehmer Siebert	200	
15. Nov. "	"	Frz. Kistner	Franz Müller von Ottersdorf	100	
16. Dez. "	84	Lorenz Blender	dto.	100	
2. Dez. "	"	Gertrude Müller Wwe.	Floribert Vogel	100	
12. Dez. "	"	Gemeinde hier	Pfarrer Kappler	1200	
?	"	Josef Heck	Karl Kempf	150	
13. Febr. 1816	"	Anton Hertweck	Franz Reis Pflegschaft von Ottersdorf	100	
24. Febr. "	85	Lorenz Weiler	Lehrer Fallweber	100	
—	"	Joh. Völlinger	Hans Adam Merz	80	
29. Febr. "	86	Lorenz Heck, jg.	Elisabetha Kastner von Rastatt	50	
21. März "	"	Josef Jesuit	Lisette Walz von Kuppenheim	50	
—	"	Kasimir Heck	Ludwig Merz von Rastatt	100	
23. März "	"	Konrad Weiler	Jos. Lorenz von Rastatt	300	
27. März "	87	Konstantin Kistner	Joh. Lorenz von da	100	
10. April "	"	Joh. Weibel	Mathes Müller	200	
29. Febr. "	85	Bernh. Kraft	Wallpurga Bachmeier von Rastatt	50	
23. April "	87	Josef Müller	Weinkaufgelder	55	
12. April "	88	Lorenz Weikel	Ludwig Merk	900	
29. April "	"	Mich. Kraft	Joh. Nageldinger	200	
—	"	Katharina Uellinger	Anton Gack Wtb.	200	
12. Mai "	"	Joh. Fettig	Nik. Kölmel von Steinmauern	200	
30. Mai "	89	Anton Herz Wwe.	Paul Kuhn von Eberstein	200	
27. Juni "	"	Joh. Amann	Jgfr. Sofie von Oetigheim	85	
28. Juni "	"	dto.	Joh. Laber von Rastatt	25	
19. Juli "	"	Lorenz Kleinbub	Gg. Seifs Kinder von da	100	
24. Okt. "	90	Jos. Heck	Bapt. Rimmer von da	100	
23. Nov. "	"	Fidel Futterer	Simon Fritz	100	
28. Nov. "	"	Joh. Pfaff	Michel Milberger von Ottersdorf	200	
13. Jan. 1817	"	Rupert Fütterer	Barbara Heilmann Wtb.	100	
12. Febr. "	91	Joh. Amann	Karl Heer von Rastatt	75	
6. März "	"	Kaspar Heck	Simon Fritz von Ottersdorf	50	
10. April "	92	Jos. Altenbach	Anton Schindler	100	
24. April "	"	Mich. Fütterer	Jos. Bettendorf	80	
4. Mai "	"	Josef Fettig	Lehrer Weig von Illingen	100	
22. Juli "	93	Franz Kühn	Verrechner Warth von Rastatt	100	
27. Aug. "	"	Joh. Weiz	Leonhard Braun von da	50	
30. Okt. "	94	Mich. Kraft	Nik. Kölmel von Steinmauern	100	
16. Okt. "	"	Wilh. Heck	Kaufmann Merk Wtb.	200	
31. Dez. "	95	Franz Heck	Franziska Lamp von Baden	100	
7. Jan. 1818	"	Hs. Peter Klump	Oberlieutenant Laible	40	
8. Jan. "	"	Josef Fettig	Sekretär Herrmann	150	
15. Jan. "	"	Frz. Jos. Altenbach	Xaver König	100	
9. Febr. "	97	Joh. Fettig	Kath. von Dürr von Rastatt	200	
19. Febr. "	"	Bernh. Altenbach	Marianne Fritz von Ottersdorf	100	
26. März "	98	Josef Altenbach	Josef Herz Wtb.	118	
21. April "	99	Simpliz Pfaff	dto.	100	
—	"	Kasimir Heck	dto.	100	
30. März "	98	Lorenz Weiler	Jakob Witschger von Rastatt	150	
8. Mai "	"	Norbert Fütterer	Franz Josef Huber	200	
24. April "	99	Lorenz Blender	Mathes Moises von Rastatt	80	
—	"	Xaver Heck	Joh. Blechner	100	
2. Aug. "	104	Franz Kühn	Josef Herz Kinder	100	
"	"	Josef Richter	Josef Blechner	250	
9. Sept. "	"	Joh. Engelhard	Josef Herz Kinder	130	
3. Sept. "	105	Lorenz Weiler	Mich. Fütterer	196	
29. Sept. "	"	dto.	Lehrer Fallweber	200	
22. Sept. "	"	Franz Heck Wwe.	Joh. Müller von Ottersdorf	150	
30. Sept. "	106	Bernh. Kistner	Jos. Herz Kinder	180	
1. Nov. "	"	Josef Fettig	dto.	150	
15. Sept. "	107	Joh. Kleinbub	Franziska Lamp in Baden	200	
20. Dez. "	"	Franz Joram	Lehrer Fallweber in Ottersdorf	100	
24. Dez. "	"	Bernh. Kistner	Elchesheimer Weinkaufsgelder	40	
31. Dez. "	"	Joh. Amann, ledig	Franz Müller in Rastatt	250	
21. Jan. 1819	108	Josef Völlinger	Oberlieutenant Laiblein von Rastatt	200	
26. Jan. "	"	Lorenz Melzer	Kaufmann Lathner	106	
11. Febr. "	109	Franz Miller Wwe.	Kreuzkirchenfond	200	
15. Febr. "	110	Bernh. Kistner	Jos. Reis von Ottersdorf	160	
—	"	Nikol. Fütterer	Alois Merz von Rastatt	50	
23. Febr. "	111	Bernh. Pfaff	Kreuzkirchenfond	100	
28. Febr. "	"	Lorenz Kleinbub	Seligmann Levy	180	
9. März "	112	F. Josef Altenbach	dto.	100	
11. März "	"	Joh. Heck	Kreuzkirch-Verrechnung	100	
14. März "	113	Mich. Heck	Hans Adam	200	
20. März "	"	Nikol. Fütterer	Bürgermeister Wolf von Rastatt	100	
27. März "	114	Ambros Kistner	Jakob Feiler	270	
—	"	Christian Heck	Adam Volz von Bietigheim	300	
28. März "	"	Bernh. Kleinbub	Gg. Seif von Rastatt	150	
31. März "	115	Mich. Fütterer	Ambros Müller	60	
26. April "	116	Frz. Josef Altenbach	Christian Lüscher von Gernsbach	100	
3. Mai "	117	Bernh. Heck	Gg. Halm	100	
5. Mai "	"	Bernh. Pfaff	Val. Weber in Ottersdorf	200	
8. Mai "	118	Michel Kraft	Simon Fritz von da	—	
13. Mai "	"	Josef Fettig	Theilungskommissär Rheinbold von Durmersheim	200	
—	119	Lorenz Blender	Jos. Herz Pflegschaft	27	30
23. Jan. 1820	120	Simpliz Pfaff	Jos. Bettendorfer	100	
5. Jan. "	121	Gertrud Miller	Jos. Jung, Pfleger	60	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Jan. 1820	121	Josef Kistner	Thierarzt Kiefer	100	
10. Febr. =	122	Joh. Völlinger	Amtskeller von Rastatt	150	
4. Jan. =	=	Hans Jörg Herz Wwe.	Archivrath Brief von Rastatt	150	
2. März =	123	Josef Pfaff	Armen-Apotherstiftung in Baden	200	
15. März =	=	Joh. Völlinger	Ludw. Merz	500	
25. Febr. =	=	Josef Kistner	Obereinnehmer Siefert	150	
20. Jan. 1821	126	Joh. Kistner	Brunnenmeister Pfeifer	100	
29. März =	127	Josef Pfaff	Jakob Wischger	150	
—	=	Gg. Kistner	dto.	100	
23. Nov. =	130	J. Maier	Ben. Heitz von Karlsruhe	20	
20. Febr. 1822	131	Kasimir Heck	Bernh. Pfaff und Kons.	100	
29. Mai =	132	Balzer Fritz	Jakob Wagner in Rastatt	200	
30. Okt. 1823	150	Michel Kraft	Fried. Jäger in Karlsruhe	60	
18. Juni =	=	Frz. Josef Wasmer	Jud Herz Kinder in Bühl	20	16
7. Jan. 1824	155	Simpliz Pfaff	Münchhauser Zehntrevenüen Plittersdorf	130	
4. Febr. =	157	Joh. Völlinger	Bietigheim Pfarrbau Canon zu Rastatt	88	
3. März =	161	Egidi Herz	Karl Zoller von Rastatt	100	
—	163	Josef Jesuit hier	Kreuzkirchenverrechnung zu Rastatt	100	
—	165	Baltin Heck	Jos. Herz Pflegschaft	200	
6. Okt. =	169	Balz Fritz	Jakob Wagner Bäcker	50	
—	173	Bernh. Weiler	Jos. Herz	150	
3. Febr. 1825	176	Ludwig Fütterer	Jos. Hellig von Au	300	
—	179	Nikol. Kistner	Wilhelmine Schevermann	250	
4. Febr. =	184	Joh. Amann	Weinkaufsgelder-Verrechnung	94	
28. Juli =	187	Josef Kleinbub Wwe.	Armen-Apotheke-Verrechnung in Baden	150	
3. Aug. =	188	Lorenz Kleinbub	Jos. Herz	200	
18. Okt. =	189	Baltin Kühn	Jgfr. Merk von Rastatt	600	
19. Okt. =	190	Franz Kühn	Jos. Brunners Erben	150	
11. Jan. 1826	191	Joh. Herz	Rathschreiber Eckert	50	
1. Febr. =	192	Wilh. Heck	Josef Glattfelder	100	
5. April =	194	Bernh. Kleinbub	Josef Vogel von da	200	
3. Juni =	202	Mich. Melzer	Franziska Frank	100	
9. Juni =	203	Joh. Kistner	Therese Fütterer und Konsorten. Gesetzlich	—	
21. Sept. =	209	Joh. Melzer	Oberlieutenant Frey von Rastatt	300	
10. Jan. 1827	214	Josef Kleinbub	Marianne Bollweber	100	
17. Jan. =	216	Joh. Engelhard	Josef Herz	200	
22. Febr. =	226	Joh. Amann	Franziska Müller	300	
7. März =	227	Franz Heck	Magd. Kraft	100	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
18. April 1827	7	Balz Fritz	Franziska Wehrle von Goldscheuern	50	
4. Juli =	10	Egidi Herz	Ferd. Kühn	50	
26. Juli =	11	Lorenz Metzger und Kons.	Hofdomainenkammer. Gesetzlich	5475	12
—	17	Konrad Weiler und Kons.	dieselbe Allodifikation des Malscher Abtshofes	923	
29. Aug. =	19	Balz Kary	Josef Höllig von Au	300	
26. Sept. =	20	Josef Völlinger	Josef Herz	300	
—	21	Josef Kleinbub	Vogt Wittmann von Illingen	200	
9. Okt. =	22	Lorenz Melzer	Josef Herz	400	
14. Nov. =	29	Josef Engelhard	Wilhelmine Schevermann	200	
2. Jan. 1828	=	Ludwig Heck	Simon König	100	
—	31	Alois Heck	Josef Herz	550	
16. Jan. =	36	Josef Wasmer	Löb Samuel Herz	60	
31. Jan. =	37	Bernh. Pfaff	August Eble Wtb.	100	
9. April =	41	Hieron. Engelhard	Pfarrer Kessel in Bietigheim	200	
28. Mai =	=	Katharina Stengler	Joh. Wörle von Steinmauern	200	
18. Juni =	42	Wendel Fischer	Jos. Heck, jung	200	
25. Juni =	=	dto.	dto.	150	
9. Juli =	44	Anton Herz	Jakob Wagner in Rastatt	50	
4. Nov. =	45	Alois Kleinbub	Altvogt Merkel von Ottersdorf	300	
10. Dez. =	50	Christian Heck	Simon Fritz	100	
7. Jan. 1829	51	Mathes Kleinbub	Armen-Apotheker-Berrechnung in Baden	300	
28. Jan. =	53	Eustach Herz	Simon Fritz in Ottersdorf	100	
22. April =	57	Hieron. Melzer	Joh. Fückert	220	
23. April =	58	Leonh. Kraft	Monika Müller	60	
8. Mai =	61	Karl Joram	Joh. Werle von Steinmauern	300	
13. Aug. =	65	Josef Kraft	Andres Müller	21	
26. Aug. =	67	Konstantin Kistner	Altvogt Merkel	100	
15. Sept. =	70	Ludwig Heck	Josef Müller Wtb.	300	
16. Sept. =	73	Andres Joram	Aktuar Piuma von Rastatt	300	
20. Sept. =	75	Joh. Kleinbub	Jakob Treyxler Wtb.	25	
23. Sept. =	76	Sophia Fettig	Joh. Fückert	100	
=	77	Josef Fettig	Heinrich Heck	100	
11. Nov. =	81	Friedrich Arnold	Ferd. König	60	
2. Dez. =	82	Joh. Heck	Nanette Merk	200	
10. Dez. =	83	Baltin Heck Wwe.	Josef Herz Wtb. von Rastatt	100	
5. Jan. 1830	87	Ludwig Heck	Bal. Müller von Ottersdorf	260	
—	88	Konrad Weiler	Walpurga Walz	100	
3. März =	95	Karl Heck	Maurer Schneller von Rastatt	400	
—	97	Michel Heck	Kapitain Laible von Rastatt	200	
16. März =	98	Wilh. Heck und Kons.	Michel Richter und Konsorten. Gesetzlich	—	
2. Sept. =	109	Josef Kleinbub	Jos Herz von Rastatt	100	
21. Sept. 1831	121	Kasimir Heck	Maria Herz von da	490	
5. Okt. =	122	Lorenz Heck	Hofrath Rutschmann	260	
30. Nov. =	126	Josef Jesuith	Josef Schölderle von Rastatt	100	
30. Dez. =	127	Bernh. Kraft	Joh. Katte von Berg	91	16
18. Jan. =	131	Joh. Herz	Ludwig Merk von Rastatt	250	
8. Febr. =	134	Aug. Heck	Bernh. Unser	70	
14. Febr. =	136	Ludwig Heck	Nanette Merk von Rastatt	220	
15. Febr. =	138	Bernh. Weiler Wwe.	Louise Hartmann	125	
4. April =	141	Bernh. Kraft	Heinrich Görger von Steinmauern	30	
9. Mai =	144	Xaver Fünk	Ludwig Wagner	140	
16. Aug. =	154	Joh. Baumann	Jos. Herz von Rastatt	300	
1. Sept. =	155	Ludwig Heck	Kaspar und Paul Heck. Gesetzlich	—	
19. Dez. =	164	Andr. Joram	Nanette Merk von Rastatt	500	
=	167	Joh. Altenbach	Joh. Burster von Ottersdorf	150	
27. Febr. 1833	169	Franz Becht	Bergrath Erhard von Rastatt	265	
—	=	Lorenz Blender	dto.	300	
24. April =	174	Konstantin Kistner	Lorenz Müller von Ottersdorf	200	
5. Juni =	178	Bernhard Kraft	Lehrer Schleger. Gesetzlich	5	35
—	=	dto.	Bürgermeister Heck. Gesetzlich	19	36
21. Aug. =	181	dto.	Kiefer Schleininger von Rastatt. Richterlich	97	12
11. Sept. =	184	Philipp Joram Wwe.	Bergrath Erhard Erben	350	
18. Sept. =	187	Konrad Weiler	Kath. Hettich von Rastatt	50	
—	189	Hieron. Melzer	Ottines Pflegschaft	200	
30. Okt. =	192	Bernh. Fütterer	Maurer Schneller von Rastatt	200	
6. Nov. =	196	Konstantin Kistner	Blechner Schweigert Wtb.	150	
25. Nov. =	=	Alois Kleinbub	Alkvogt Merkel	250	
18. Dez. =	198	Bernh. Kraft	Adolf Feiler	350	
25. Juli 1834	202	Ludwig Fütterer	David Maier von Malsch. Richterlich	24	51
12. Nov. =	205	Ignaz Lachenmeier	Rosina und Walpurga Miller von Rastatt	50	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
2. Febr. 1810	96	Bernh. Pfaff	Bernh. Kistner	28	
1. Juli =	97	Hans Adam Kühn	Jos. Karle von Steinmauern	24	
—	=	dto.	Mich. Reichert von da	—	
7. Jan. 1811	=	Kasimir Heck	Franz Mattern	50	
13. März =	98	Anton Herz	Jos Müller	100	
17. März =	99	Bernh. Fütterer und Kons.	Dormita Pfaff	41	
31. März =	=	Mich. Minet	Anton Kühn	25	
8. Mai =	100	Joh. Kistner	Rosina Schnepf von Malsch	30	
16. Okt. =	=	Josef Kistner	Jos. Fettig	300	
25. Dez. =	101	Kasimir Heck	Michel Minet von Illingen	200	
16. Febr. 1812	=	Joh. Kistner	Jos. Jung	48	
2. März =	102	Kasimir Heck	Kaspar Siefert von Steinbach	700	
25. März =	=	Josef Kleinbub	dto.	70	
30. März =	103	Helene Heck, ledig	Anna Maria Heck	62	
12. März 1813	106	Mich. Kraft	Marianne Herz	47	
1. Nov. =	108	Gemeinde hier	Adam Schröder von Bietigheim	500	
—	109	dto.	Martin Schröder und Kons.	200	
19. Juli =	110	Ignaz Heck	Ambros Hettel von Au	270	
17. Sept. 1814	=	Lorenz Melzer	Margaretha Weisenburger von Au	222	
29. Jan. 1815	112	Josef Baumann	Hieronimus Ball	198	
30. Jan. 1816	114	Bernh. Heck	Lorenz Bertsch	80	
23. Juni =	115	Mich. Fütterer	Martin Bolz von Bietigheim	36	
30. Juli =	=	Bernh. Heck	Katharina Kuther von Steinmauern	50	
1. Febr. 1817	119	Bernh. Altenbach	Johann Weitenbacher von Steinmauern	21	
16. Dez. 1818	130	Joh. Völlinger	Joh. Bitterwolf	29	
2. Febr. 1819	133	Anton Altenbach	Vogt Unser von Steinmauern	21	
12. Nov. 1820	143	Josef Kari	Jakob Reichert von Neuburgweier	45	
=	=	Ludwig Fütterer	Balz Sieb von Illingen	37	
16. Febr. 1821	144	Nikol. Joram	Jakob Reichert	21	
7. Febr. =	=	Anton Altenbach	dto.	22	15
6. März 1822	146	P. Hammerschmied	Balz Sieb von Illingen	9	
7. März =	=	Jakob Völlinger	Joh. Würz von Bietigheim	59	
=	147	Altvogt Heck	Lehensherrschaft?	319	31
		Einträge im Grundbuch Band 2.			
17. Okt. 1822	4	Mich. Melzer	Michel Metz von Bietigheim	30	
15. Febr. 1823	11	Bernh. Pfaff	Lorenz Metz	46	
7. Juli =	14	Josef Fütterer	Joh. Metz von Bietigheim	50	
=	=	Joh. Völlinger	Joh. Hartmann von da	26	
=	15	Wilh. Heck	Ambros Thialer	46	
=	=	Josef Kary	Barbara Riegel	40	
2. Juni 1824	22	P. Hammerschmied	Peter Klump von Bietigheim	108	
5. Jan. 1825	25	Franz Kuhn	Ben. Walz	80	
3. Febr. =	=	Josef Fütterer	Joh. Hartmann	40	
2. März =	28	Joh. Völlinger	Joh. Jung von Bietigheim	40	
4. Mai =	=	Lehrer Schleger	Marianne Spengler	39	
11. Juni =	30	Josef Engelhard	Joh. Peter Schmitt	65	
22. Aug. =	31	Nikol. Kistner	Stefan Weßbacher	24	
=	32	Joh. Altenbach	dto.	24	30
27. Aug. =	=	Jakob Völlinger	Peter Schmitt	94	
=	33	Lehrer Schleger	Jakob Ganz Erben	60	
4. Jan. 1826	=	P. Hammerschmied	Lorenz Hamer	40	
6. Dez. =	36	dto.	Martin Bertsch	45	
23. Dez. =	37	Franz Kühn	Josef Bollweber	50	
29. Dez. =	38	Lehrer Schleger	Magd. Joram	40	
19. Jan. 1827	=	Balz Fritz	Nik. Bollweber	22	
24. Febr. =	39	dto.	Gg. Heck	58	
2. April =	42	Phil. Joram	Joh. Fritz von Illingen	9	
25. April =	=	Ambros Kistner	Mich. Rapp	38	30
23. Juli =	52	Lorenz Melzer und Kons.	Hofdomänenkammer-Lehensgutverleihung	574	3
=	58	Konrad Weiler	dto.	923	44
1. Sept. =	61	Phil. Joram	Simon Fritz von Ottersdorf	47	15
13. Dez. =	64	P. Hammerschmied	Mathes Meier Wtb.	25	
29. Dez. =	65—66	Joh. Engelhard und Kons.	Konrad Hettel Kinder von Au	22	
25. Jan. 1828	67	Ambros Kistner	Pet. Dürrschnabel	30	
30. März =	68	Katharina Stengler	Lorenz Stengles Wtb.	325	
6. Juni =	70—71	Ambros Kistner und Kons.	Joh. Jung von Steinmauer	139	
=	=	Joh. Melzer	Bernhard Deissig von da	20	15
=	72	Josef Heck	Joh. Götz da	17	
7. Juni =	73	Pfarrer Gut	Jos. Reis da	40	
16. Juni =	74	Nikol. Joram	Vincens Fettig da	30	30
27. Juni =	=	Ludwig Heck, Schuster	Nikol. Schmitt da	20	
3. Aug. =	75	Baltin Grauß	Martin Lorenz da	15	
3. Sept. =	=	Josef Weiler	Xaver Wigner da	35	
15. März 1829	83	dto.	Joh. Jung da	35	
21. April =	=	Ludwig Heck	Jos. Fettig	460	
13. Juni =	84	Ambros Kistner	Friedrich Dürrschnabel	34	
6. Okt. =	87	Ludwig Fritz	Jos. Lorenz	33	
10. Okt. =	88	Ambros Kistner	Martin Ganz	37	
=	=	Joh. Völlinger	Kath. Ochs	40	
20. Okt. =	90	Jos. Hertweck	Jos. Fettig Wtb.	26	15
29. Okt. =	93	Johann Heck	Adam Rapp	26	
3. Febr. 1830	96	P. Hammerschmied	Joh. Bertsch	42	
15. März =	97	Joh. Fütterer	Franz Jos. Volz	27	
2. April =	100	Josef Baumann	Joh. Kölmel	20	
5. Sept. =	106	P. Hammerschmied	Franz Jos. Schmitt	27	
3. Nov. =	=	Josef Baumann	Alexander Nold von Steinmauern	78	
24. März 1831	121	Simpliz Pfaff	Bal. Heck Wtb.	82	30
=	=	Kaspar Weiler	dto.	70	
1. Juni =	128	Josef Wasmer	Peter Schmitt Wtb.	148	
=	129	Josef Kleinbub	dto.	42	
=	=	Josef Weiler	dto.	38	
=	=	Ambros Kistner	dto.	46	
=	=	Josef Baumann	dto.	28	15
=	130	Maria Eva Hertweck	dto.	13	
=	=	Kaspar Weiler	dto.	45	
3. Juli =	134	Josef Heck	Jos. Kassel	83	30
=	135	dto.	Gg. Klein	33	
19. Dez. =	140	Leo Heck	Tobias Manz	30	
10. Febr. 1832	142	Ludwig Heck	Joh. Hecks Kinder	360	
2. April =	144	Lorenz Heck	Ignaz Tritsch	13	
3. Dez. =	157	Maria Eva Weiler	Christian Nold	42	15
15. Dez. =	=	Lorenz Heck	Jos. Kossler von Durmersheim	13	
1. April 1833	158	Josef Fettig	Lorenz Kleinbub	300	
=	=	Bürgermeister Heck	Jos. Fettig	47	35
=	160	Josef Kraft und Kons.	Jos. Schmitt von Steinmauern	16	
29. Sept. 1834	184	Joh. Müller	Lorenz Kleinbub	153	

Z.p.178. Nr. 10,035. Bühl. (Straferkenntniß.) Da Richard Zink von Bühlerthal der öffentlichen Aufforderung vom 26. August d. J., Nr. 8686, nicht nachgekommen ist, wird derselbe als Deserteur in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Bühl, den 30. November 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Eichrodt.

Z.p.175. Nr. 7315. Ettlingen. (Verschollenheitserklärung.) Franz Merkler von Mörsch, welcher der Aufforderung großh. Bezirksamts Ettlingen vom 5. November 1863, Nr. 9143, keine Folge geleistet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Ettlingen, den 22. November 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Richard.

Z.p.190. Nr. 13,839. Offenburg. (Besitzeinweisung.) Da innerhalb der in diesseitigem Beschluß vom 26. September d. J., Nr. 10,978, gesetzten Frist eine Einsprache nicht erhoben wurde, so wird die Wittwe des Metzgers Josef Otteni von Urloffen, Barbara, geb. Vollmer, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen. Offenburg, den 29 November 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Roth.

vdt. Kohlund.

Z.q.527. Nr. 4892. Pforzheim. (Auskündigung einer Dekopistenstelle.) Auf 1. Januar 1865 wird die diesseitige Dekopistenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 250 fl. erledigt. Hiezu Lustragende wollen sich schleunigst melden.

Pforzheim, den 1. Dezember 1864.

Großh. bad. Obereinnehmerei.

Reinhard.

Z.q.463. Durlach.

Hausversteigerung.

Herr Bezirksförster Löffel dahier läßt
Montag den 12. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause nittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Das im Jahr 1847 neuerbaute, massive, dreistöckige, im besten Zustand befindliche Haus mit Hof Nr. 60 der Hauptstraße hier. Im untern Stock befinden sich ein 7 Fuß breiter Hausgang, ein Kaufladen mit zwei Schaufenstern und besonderm Eingang von der Straße, ein Comptoir, ein Magazin, Holzremise und Waschküche. Im zweiten Stock 4 Zimmer, das eine mit einem Alkov und einer Küche. Der dritte Stock enthält ganz das Gleiche wie der zweite Stock. Ferner enthält das Haus vier Speicherkammern und drei gewölbte Keller.

Durlach, den 29. September 1864.
Bürgermeisteramt.
Wahrer.
vdt. Siegrist.

Z.q.509. Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Bierbrauers Franz Sidler von hier lassen
Montag den 12. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wege öffentlicher Steigerung im hiesigen Rathhause verkaufen:

Gebäude.
1.

Das zweistöckige Wohnhaus mit Hof und Hintergebäuden, zusammen 89 Ruthen 83 Fuß Flächengehalt, in der Zehntstraße hier, neben Bierbrauer Friedrich Derrer und Gebrüder Renz.

Diese Gebäude sind vor 17 Jahren neu und massiv aufgebaut worden und eignen sich der großen Keller- und Speicherräume wegen vorzugsweise zu einer Mälzerei oder zu einem sonstigen größeren Geschäftsbetriebe.

Bierkeller.
2.

2 Viertel 22 Ruthen alten oder 2 Viertel 25 Ruthen 28 Fuß neuen Maßes Garten- und Ackergelände in den Steinbelden, mit eingebauten drei Felsenkellern, einem Ueberbau und einem Faßhaus, neben Schlößlewirth Becker und Bäcker Christian Kindler.

Durlach, den 28. November 1864.
Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegrist.

Z.p.158. Ettlingen u. Busenbach.

Liegenschaftsversteigerung.

Da bei der heute abgehaltenen Versteigerung der dem Werkbesitzer Johann Schottmüller im Albthal gehörigen, nachbenannten Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird zur zweiten Versteigerung derselben Tagfahrt auf
Mittwoch den 14. Dezember l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Ettlingen anberaumt, wobei bemerkt wird, daß der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben wird.

a) In der Gemarkung Ettlingen:
in einem zweistöckigen, von Stein aufgeführten Fabrikgebäude mit zwei Seitenflügeln, Wasserkanal, Holzplatz, Wasserrecht. Anschlag . . . . . 75,000 fl.

b) In der Gemarkung Busenbach:
2 Wohnhäuser, wovon das eine noch nicht ganz aufgebaut, und 10 dabei liegende Wiesenstücke mit Flächengehalt von 4 Morgen 2 Viertel. Anschlag . . . 4360 fl.

Zusammen 79360 fl.

Zudem wird noch bemerkt, daß diese Realitäten ein Ganzes bilden, und wegen ihrer vortheilhaften Lage sich zur Gründung eines großartigen Geschäfts besonders eignen.

Ettlingen, am 22. November 1864.
Der Vollstreckungsbeamte:
Süß.

Z.p.109. Mannheim.

Haus- und Realwirthschafts-recht-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Gastwirth Peter Vogel dahier gehörige, im Stadtquadrat Lit. I. 2 Nr. 21 dahier gelegene Gebäude sammt dem darauf ruhenden Realgastwirthschaftsrecht zu den Drei Bauern am
Mittwoch den 28. Dezember 1864,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause dahier versteigert werden, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von . . . . . 10,500 fl.
oder mehr erreicht wird.

Die Steigerungsbedingungen sind zu jeder Zeit bei mir einzusehen.

Mannheim, den 24. November 1864.
Notar Issel.

Z.q.398. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Lieferung von Eisenbahnschwellen betr.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der großh. Eisenbahnen für das Jahr 1865 erforderlichen Schwellen, bestehend in

6000 Stück eichenen Stoßquerschellen, 8 Fuß lang, $^{6}/_{10}$ Zoll stark,
1400 Stück eichenen Zwischenquerschwellen, 8 Fuß lang, $^{5}/_{8}$ Zoll stark,
150 Stück eichenen Langschwellen, 3 Fuß lang, $^{6}/_{10}$ Zoll stark,
50 Stück forlene oder tannene Langschwellen, 20 Fuß lang, $^{6}/_{12}$ Zoll stark,
400 Stück forlene oder tannene Langschwellen, 15 Fuß lang, $^{6}/_{10}$ Zoll stark,
1000 Stück forlene oder tannene Querschwellen, 10 — 14 Fuß lang, $^{5}/_{8}$ Zoll stark,
45000 Stück forlene oder tannene Zwischenquerschwellen, 8 Fuß lang, $^{5}/_{8}$ Zoll stark, oder halbrund von 11 — 12 Zoll breiter unterer Lagerfläche,

wird im Soumissionswege vergeben.

Die darauf bezüglichen Angebote, in welchen die zu übernehmende Schwellensorte und Stückzahl, sodann der Preis per Stück, nebst der Güterstation, bei welcher die Auflieferung erfolgen soll, genau anzugeben ist, sind schriftlich und mit Aufschrift: „**Schwellenlieferung**" versehen, portofrei und verschlossen bis zum 2. Januar k. J. an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei sämmtlichen großh. Eisenbahn-Aemtern, bezw. Post- und Eisenbahn-Aemtern, sowie auch bei der Verwaltung der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins in Karlsruhe eingesehen oder in einzelnen Exemplaren erhoben werden.

Karlsruhe, den 24. November 1864.
Direktion der großh. Verkehrsanstalten.
Zimmer.
Merkel.

Z.q.472. Karlsruhe.

Soumissions-Begebung für Steinhauer.

Behufs der Aufstellung eines Eisengeländers sollen circa 3000 Fuß Sockelsteine von rothem Sandstein im Wege der Soumission in Akkord gegeben werden.

Die etwaigen Unternehmer werden aufgefordert, ihre diesfallsigen Angebote schriftlich und versiegelt bis zum 15. Dezember d. J. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo inzwischen auch täglich Vormittags von 9—11 Uhr die Bedingungen eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1864.
Großh. Garten-Inspektion.
Mayer.

Z.q.489. Nr. 4292. Kehl.

Lieferung von Brückenmaterialien betr.

Zur Unterhaltung des badischen Antheils an der hiesigen Schiffbrücke über den Rhein sollen folgende Gegenstände im Soumissionsweg angeschafft werden.

A. Holzwaaren:
3 Stück tannene Streckbalken, 40′ lang, $^{6}/_{6}$″ stark, kantig,
40 Stück tannene Streckbalken, 32′ lang, $^{6}/_{6}$″ stark, kantig,
20 Stück tannene Streckbalken, 22′ lang, $^{6}/_{6}$″ stark, kantig,
5000 □′ tannene Brückendielen, etwa 200 Stück 25′ lang, 2″ dick und 8 — 12″ breit, am einen Ende nicht über 1″ breiter als am andern, gemodelt,
2 Stück tannene Walzen, 13′ lang, 8″ Durchmesser am dünnen Ende,
2 Stück tannene Brückenschwellen, $10^{1}/_{2}$/13″ stark, kantig, 28′ lang,
1 Stück deßgleichen, 28′ lang, $^{9}/_{11}$″ stark,
4 „ forlene Schiffsdielen, 28′ lang, 15 — 16″ mittlere Breite, 1″ dick, ca. 168 □′,
4 Stück Forlenholz, 10′ lang, $^{4}/_{7}$″ stark,
2 „ „ $2^{1}/_{2}$′ „ „ „
4 „ „ 14′ „ $^{5}/_{8}$″ „
4 „ „ 12′ „ „ „
4 „ „ 3′ „ „ „
6 „ „ 10′ „ $^{4}/_{8}$″ „
3 „ „ 3′ „ „ „

B. Eisenwaaren:
15,000 Stück kleine Sendeleisen, pr. mille 10—$10^{1}/_{2}$ Pfd. schwer,
1,000 Stück Nägel, 3″ lang,
5,000 „ „ 4″ „

C. Seilerwaaren:
1 Stück Leine, 200′ lang, 5‴ Durchmesser, an 25 Pfund schwer,
1 Stück Seil, 200′ lang, 6‴ Durchmesser, an 54 Pfd. schwer,
1 Stück Seil, 160′ lang, $8^{1}/_{2}$‴ Durchmesser, an 60 Pfd. schwer,
1 Stück Seil, 300′ lang, 10‴ Durchmesser, an 130 Pfd. schwer,
30 Stück Spitzstränge, 15′ lang, 4‴ Durchmesser, an 30 Pfd. schwer.

Die schriftlichen Angebote müssen, versiegelt und „Brückenmaterial-Lieferung" überschrieben, längstens bis Montag den 12. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr, bei diesseitiger Stelle eingereicht werden.

Die Lieferungsbedingungen sind bei dem hiesigen Brückenmeister zu erfahren, und wird vorerst nur bemerkt, daß der Lieferungstermin für sämmtliche Materialien auf 1. Juni kft. Jahres festgesetzt ist.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß Eichenholz, welches sich zur Anfertigung von Schiffsrangen eignet, jederzeit von der Rheinschiffbrücken-Verwaltung hier angekauft wird.

Kehl, den 28. November 1864.
Großh. Hauptzollamt.
Baumann. Willser. Hofmann.

Z.q.444. Nr. 1341. Gengenbach.

Eisenbahnbau von Offenburg nach Hausach.

Zur Vergebung der Lieferung von
10,026 c′ eichenen und
3,960 c′ forlenen Schwellen-Hölzern, sowie
1,130 □′ eichenen und
8,320 □′ forlenen Dielen
wird hiermit auf
Dienstag den 20. Dezember l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
Soumissionsverhandlung anberaumt, welcher die Uebernahmslustigen beiwohnen können.

Die verschiedenen Maße der einzelnen Hölzer, sowie die Lieferungsbedingungen können auf unserem Geschäftszimmer hier eingesehen werden.

Die Angebote sind versiegelt, und mit der Aufschrift „Holzlieferung betr." versehen, kostenfrei anher einzureichen.

Gengenbach, den 28. November 1864.
Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.
Staib.

Z.q.503. Nr. 747. Berghausen. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwald Hohberg, Abth. 10 Breitfeld, wird bis
Dienstag den 13. d. M.
nachstehendes Holz versteigert:

Buchen: 11 Stämme Nutzholz, 99 Klftr. Scheiter, darunter $^{1}/_{2}$ Klftr. Nutzholz, 22 Klftr. Prügel, 2800 Wellen und 2 Loos Schlagraum; ferner an Eichenholz: 1 Klftr. Scheiter und $^{1}/_{2}$ Klftr. Prügel.

Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Schlag.

Berghausen, am 1. Dezember 1864.
Großh. bad. Bezirksforstei.
Gamer.

Z.q.174. Nr. 4574. Wertheim. (Vorladung.) Johann Peter Schwab von Grünenwörth hat mit vorgeschriebener Ermächtigung als Vormund seines minderjährigen Kindes Johann Peter gegen die an unbekannten Orten abwesenden Anna Katharina und Anna Maria Scheurich von Grünenwörth klagend dahier vorgetragen, dieselben hätten am 10. April 1853 an seine damals noch ledige Ehefrau Margaretha, geb. Scheurich, ihren gemeinschaftlichen Antheil an einem in Grünenwörth neben dem Gemeindegut und Martin Wießler gelegenen Wohnhause um die Summe von 115 fl. verkauft, der Kaufschilling sei baar bezahlt; dagegen unterlassen worden, den fraglichen Kauf in das Grundbuch der Gemeinde Grünenwörth eintragen zu lassen.

Die Käuferin des Hauses sei am 15. August d. J. mit Tod abgegangen und das Eigenthum am mehrgedachten Wohnhaus auf deren Erben, den minderjährigen Johann Peter Schwab, übergegangen. Es wird gebeten, durch Urtheil auszusprechen, daß die Beklagten für schuldig erklärt werden, zu gestatten, daß der am 10. April 1853 zwischen diesen und der nunmehr verstorbenen Ehefrau des Johann Peter Schwab alt abgeschlossene Hauskaufvertrag ins Grundbuch der Gemeinde Grünenwörth eingetragen werde, unter Verfällung der Beklagten in die Kosten.

Zur Vernehmlassung auf die Klage wird Tagfahrt auf
Samstag den 14. Januar k. J.,
Vorm. 9 Uhr,
anberaumt, wobei die Beklagten zu erscheinen haben, widrigenfalls die in der Klage behaupteten Thatsachen als zugestanden, die Beklagten mit ihren etwaigen Einreden ausgeschlossen und unter Verurtheilung derselben in die Kosten nach dem Gesuche des Klägers erkannt würde.

Zugleich wird den Beklagten aufgegeben, einen dahier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen selbst eröffnet wären, an der diesseitigen Gerichtstafel angeschlagen werden sollen.

Wertheim, den 29. November 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kraft.

Z.p.186. Nr. 13,542. Donaueschingen. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Johann Jakob Curta von Hüfingen haben wir die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Montag den 9. Januar k. J.,
Vormittags 9 Uhr,
angeordnet. Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Donaueschingen, den 30. November 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
H. Schmidt.

Z.p.181. Nr. 10,897. Breisach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Landwirth Heinrich Klinger von Breisach haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Freitag den 23. Dezember d. J.,
früh 8 Uhr,
angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatz, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben einen hierlands wohnenden Gewalthaber zum Empfang der Zustellungen, welche ihnen in Person geschehen sollen, aufzustellen.

Breisach, den 25. November 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gänseblum.
vdt. Wertheimer, A. j.

B.167. Nr. 5340. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Der Wechsel der Gesellschafter der Firma Heinrich Rosenfeldt in Karlsruhe, wornach Karl Rosenfeldt Vater aus der Gesellschaft ausgetreten und für ihn Wilhelm Barthold von hier in die Gesellschaft eingetreten ist, und somit die Gesellschaft Heinrich Rosenfeldt aus den Gesellschaftern August Ernst Rosenfeldt, Karl Barthold Sohn, und Wilhelm Barthold besteht, wurde heute unter O.Z. 11 in das Gesellschaftsregister eingetragen. Die ehelichen Güterverhältnisse des Kaufmanns August Ernst Rosenfeldt sind dieselben, wie am 16. Januar 1863. Karl Barthold Sohn und Wilhelm Barthold sind ledig. Jeder Gesellschafter hat volles Vertretungsrecht.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Vincenti.

Z.p 167. Nr. 10,568. Engen. (Aufforderung.) Der 1847 nach Amerika gereiste, damals ledige Kaspar Lauber von Büßlingen, welcher seit 1850 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert,
binnen Jahresfrist
seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Engen, den 29. November 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Heil.

Z.p.169. Nr. 7134. Wiesloch. (Aufforderung.) Auf Antrag der Sebastian Förderer'schen von Malsch und der Jakob Strumpf'schen Eheleute von Ubstadt werden Katharina Weick, Ehefrau des Franz Werstein, und Johann Weick von Malsch, welche sich in den Jahren 1850 bezw. 1845 nach Amerika begaben und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, aufgefordert,
binnen Jahresfrist
zurückzukehren oder über ihr zurückgelassenes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und die vorhandenen Erben in den fürsorglichen Besitz und Genuß ihres Vermögens eingesetzt würden.

Wiesloch, den 26. November 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hördt.
vdt. Beck.

Z.p.173. Nr. 15. Evangelisch-Thennenbronn. (Erbvorladung.) Alexander Rosenfelder, ledig, von Evangelisch-Thennenbronn ist zur Erbschaft seines am 19. Februar 1864 verstorbenen Vaters Alexander Rosenfelder, Maurer von Evangelisch-Thennenbronn, mitberufen.

Da dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche
binnen 3 Monaten
bei Unterzeichnetem anzumelden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Hornberg, den 30. November 1864.
Der großh. Notar
Lud. Bauer.

Z.p.168. Schutterwald. (Erbvorladung.) Zur Vertheilung des Erlöses aus einem zur Verlassenschaft des im Jahr 1838 verstorbenen Bauers Mathias Bürkle von Schutterwald gehörigen Acker, $121^{8}/_{10}$ Ruthen, auf den Langen Aeckern, Schutterwalder Gemarkung, Grundstücks Nr. 3721, neben Philipp Junker und Jakob Bürkle Wittwe, sind auch die Kinder und Abkömmlinge des verstorbenen Sohnes Valentin Bürkle von Frankreich (Elsaß) worunter

Lorenz Bürkle, Johann Bürkle, Valentin Bürkle, Babara Bürkle, Ehefrau des Georg Dietrich, Maria Anna Bürkle, Ehefrau des Anton Lutz, Katharina Bürkle, Ehefrau des Anton Stieber, Anton Bürkle, — von Truchtersheim, Neugardshausen, Straßburg, — mitbetheiligt.

Da ihre Aufenthalte, Leben oder Tod, hier unbekannt sind, so werden sie und beziehungsweise ihre Abkömmlinge, gemäß § 132 der Notariatsordnung, öffentlich aufgefordert,
binnen drei Monaten, von heute an,
ihre Erbansprüche an den obengenannten Ackererlös entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, mit öffentlich beglaubigter Vollmacht versehen, dahier geltend zu machen, widrigenfalls ihre Antheile Denen werden zugetheilt werden, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen gegenwärtig nicht mehr am Leben wären.

Schutterwald, am 25. November 1864.
Futherer,
Großh. Notar.

Z.p.185. Wolfach. (Erbvorladung.) Andreas Hauer von Kinzigthal ist zur Erbschaft seines Stiefbruders Roman Hauer von da berufen. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft
binnen 3 Monaten
persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten hier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 30. November 1864.
Großh. Notar
Sevin.

Z.p.179. Nr. 6983. Eberbach. (Aufforderung.)

Die Konskription pro 1865 betr.

Bei der am 24. d. M. stattgehabten Aushebungstagfahrt sind die Konskriptionspflichtigen Geord Adam Hack von Michelbach (Loos-Nr. 148), Peter Heinrich Reibel von Eberbach (Loos-Nr. 193), Georg Wilhelm Müller von da (Loos-Nr. 197), und Karl Ludwig Seisler von da (Loos-Nr. 232) unentschuldigt ausgeblieben. Dieselben werden aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie unter Verfällung in die Kosten als Refraktäre des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würden.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Eberbach, den 30. November 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hauser.
A. Rittelmann.

Z.p.183. Nr. 17,990. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Franz Heinrich Kniel von Odenheim wird seit 23. November, wo er vom Bahnhof von Langenbrücken aus mit einem Schubkarren nach Hause gehen wollte, vermißt. Derselbe ist 60 Jahre alt, 5′ 3″ groß, untersetzter Statur, hat graubraune Augen, eine etwas gebogene Nase und schwarzen Bart, war mit leinenen, blaugefärbten Beinkleidern, einem blautuchenen Wamse, einem blau und grün wollenen Halstuche und einer Schildkappe bekleidet und ist schwachsinnig.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, dem Vermißten auf Antreffen zu seiner Heimreise behilflich zu sein.

Bruchsal, den 29. November 1864.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

Z.p.164. Nr. 20,380. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Gemeinde Stafforth beabsichtigt die Aufstellung einer von Stein zu erbauenden Stau-Schleuße in der Pfinzbach, und zwar oberhalb des Dorfes zum Behuf der Einrichtung einer Wiesenbewässerung.

Die betreffenden Akten sammt Bauplan liegen zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhaus zu Stafforth auf, und sind etwaige Einwendungen gegen das projektirte Unternehmen
innerhalb 14 Tagen
schriftlich oder mündlich entweder beim dortigen Gemeinderath, oder hier bei Vermeidung des Ausschlusses anzubringen und zu begründen.

Karlsruhe, den 30. November 1864.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.